

März 18

Metternich.

Motto:

Er ist's, der das Staatsschiff „Austria“ am
Ruder lenkt,
Er ist's, der im Congress der Fürsten, für sie
handelt, für sie denkt.

Anastasiuß Grün,
Wienerspaziergänge.

Es herrschet im Wald der gewaltige Len,
Das Wild, es erschrickt und wendet sich scheu
Beym Zucken der Brauen in eifiger Hast
Und findet nicht Ruh, und findet nicht Raub.

Doch manche der Thiere, der Bär und der Fuchs,
Der Wolf, die Hyäne, der räub'rische Luchs
Die denken ganz anders, die schmeicheln ihm stets,
So plump es auch ansteht dem zottigen Pez.

Die lecken den Speichel, und lecken den D . . . t,
Und haben die schwächsten Seiten schnell weg.
Kriechen vor Ehrfurcht, kriechen im Staub,
Küssen die Sohlen, der Schande zum Raub.

Und was er auch brüllet, wohl ist's gebrüllt,
Und was er auch mordet, gut ist's gezielt,
Und wie er auch hauset im Waldbesrevier,
Sie nennen ihn immer seine einzige Zier.

Da zucket ein Blitzstrahl vom Himmel herab!
Der Löwe er zucket — für immer ins Grab!
Sein Donner verhallt, er röchelt nicht mehr —
Da zieht aus dem Walde das Gefolge schnell her.

Es reckt die Pfoten der getödtete Leu;
Das Wild, es erschrickt, und weidet nicht scheu
Beym Zucken der Brauen in eiliger Hast;
Die Brau'n sind erschlafft; der Löwe hält Raft.

Und manche der Thiere, der Bär und der Fuchs,
Der Wolf, die Hyäne, der räub'rische Luchs,
Die denken jetzt anders, und lecken recht gut —
Doch nimmer den Speichel, sie lecken sein Blut.

Und wie die Verwesung den Leu jetzt benagt,
So wird vom Geschmeiß der Leichnam geplagt;
Die Fliegen, die Mücken, die Bremsen allhier,
Sie finden im Moder ein eignes Plaisir!

„Und wie er gebrüllet, der schändliche Leu,
„Und wie er gemordet, so frank und so frey,
„Und wie er gehaufet im Waldesrevier!
„Jetzt ist er nicht seine einzige Zier!

„Jetzt ist er ein Mörder, ein Tyrann ein Despot,
„Der die Hand der freien Entwicklung nie both!
„Der Leu ist ja todt, seine Mähne wird straff,
Ein Blitzstrahl vom Himmel unerwartet ihn traf.



J. P.

Sammlung L. A. Frankl